Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1753
Copyright: Seitenstetten, Benediktinerstift

durch dye freyung vnd des landes
wirdicheit gemert vnd dye ge
pietung wirt behaldn dy ettwen
noch vlassung vnd ander chunst
dy vo lacedemo vnd darnoch
wirdigtn dy Römer dy allem
hewt dy barbarn lbarn zebehal
dn als anderz entweder mder
chunst begriffn oder hoffen es
mit der eruolgn dy ist den
Schyrmarn notdurfftig do mit
sy das lebn behaldn vnd den
Syg beagn, da von der ffurst
dem so vil zauchn des gwalz
gebn sein des trew vnd sterk
der vnd sezzn glük der stet ret
tung der ritter hail vnd des
gmaym nutz er getrawt lbirt
mcht allem vmb daz ganz her
sind vmb yedr besunder schol
vleissig sein ob yn ettwaz pözz
zuchom mden streitn vnd sein
schult vnd des gmaym vnrecht